FREUNDESKREIS UGANDA N.E.V.
Aalen - Ortenberg - Stuttgart

Rundbrief Januar 2024

Liebe Freunde und Förderer!

seit Februar 2022 beschäftigen uns sehr die Ereignisse in der Ukraine. Durch die Preissteigerungen in allen Lebensbereichen spüren wir auch direkt die Auswirkungen des Krieges. Viele müssen den Gürtel enger schnallen – dies merken wir auch deutlich an der Spendenbereitschaft.

Auch im fernen Uganda sind die Auswirkungen massiv zu spüren. Die Preise für fast alle lebenswichtigen Güter sind extrem gestiegen. Infolgedessen kann sich ein Teil der ugandischen Bevölkerung viele Dinge wie Seife, Lebensmittel, Treibstoff und anderes nicht mehr leisten und auch das Motherhouse ist direkt von dieser Preissteigerung betroffen. Die monatlichen Ausgaben haben sich in kurzer Zeit erheblich erhöht.
Ein paar Beispiele, wie sich wichtige Artikel des Alltags binnen eines Jahres erhöht haben:
Seife + 82%, Speiseöl + 67%, Reis + 63%, Maismehl + 45%, Matooke (Kochbananen) + 34%, Diesel-Kraftstoff + 64%, Zement + 38%.

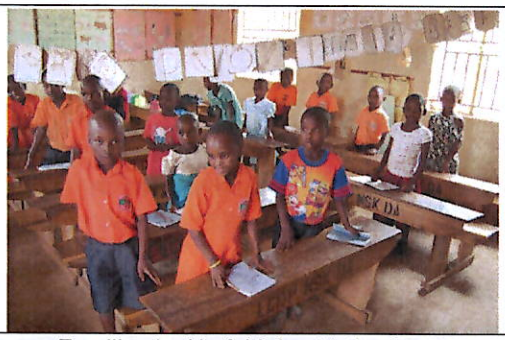
Die Gebühren der Schulen, die die Kinder und Jugendlichen des Motherhouse besuchen, wurden deutlich (teilweise um 30%) erhöht. Die Schulen begründen dies damit, dass auch sie dadurch die Preissteigerungen abfedern wollen.

Hinzu kommen die Schwankungen des Wechselkurses (Euro gegenüber Uganda-Schilling), die sich massiv auch auf die Planungen, beispielsweise bei Baumaßnahmen, Renovierungen auswirken und zu extremen Verteuerungen führen. So lag beispielsweise der Wechselkurs Anfang 2022 bei 4.508 Uganda-Schilling pro Euro, heute liegt er bei 4.107 Uganda-Schilling pro Euro. Dies entspricht einem Wertverlust von 9% bei erheblich gestiegenen Preisen.

Der extremen Verteuerung in Uganda steht ein rückläufiges Spendenaufkommen bei uns gegenüber.
Nur durch zwei großzügige Zahngoldspenden aus Zahnarztpraxen in Höhe von rund EURO 19.000,-- konnten wir unsere Erlöse auf EURO 114.420 ,--steigern. Ohne diese beiden Zuwendungen wären die Spendenerlöse im Jahr 2023 nur bei EURO 95.420,-- gelegen. Die entstandenen Bedarfe im und um das Motherhouse betrugen jedoch über EURO 123.320.
Wir haben im vergangenen Jahr rund EURO 9.000,-- mehr aufgewendet, als wir Einnahmen erzielen konnten. Da die regulären Spendenerlöse mit über 90% zweckgebunden für Patenschaften, Gehälter, u.a. sind, werden wir im Jahr 2024 ohne zusätzliche Spenden nicht mehr alle Anforderungen erfüllen können. Allein der Unterhalt für das Motherhouse (Instandhaltung, Wasser, Strom, Feuerholz, Essen für die Kinder – insbesondere während der Ferien, wenn bis 60 Kinder im Haus sind -, medizinische Versorgung, etc.) schlägt mit rund EURO 24.000 im Jahr zu Buche. Hierfür können wir nur freie Spendenmittel verwenden, die wir in dieser Höhe nicht mehr erzielen.

Die Verwendung unserer Spendenmittel in 2023:

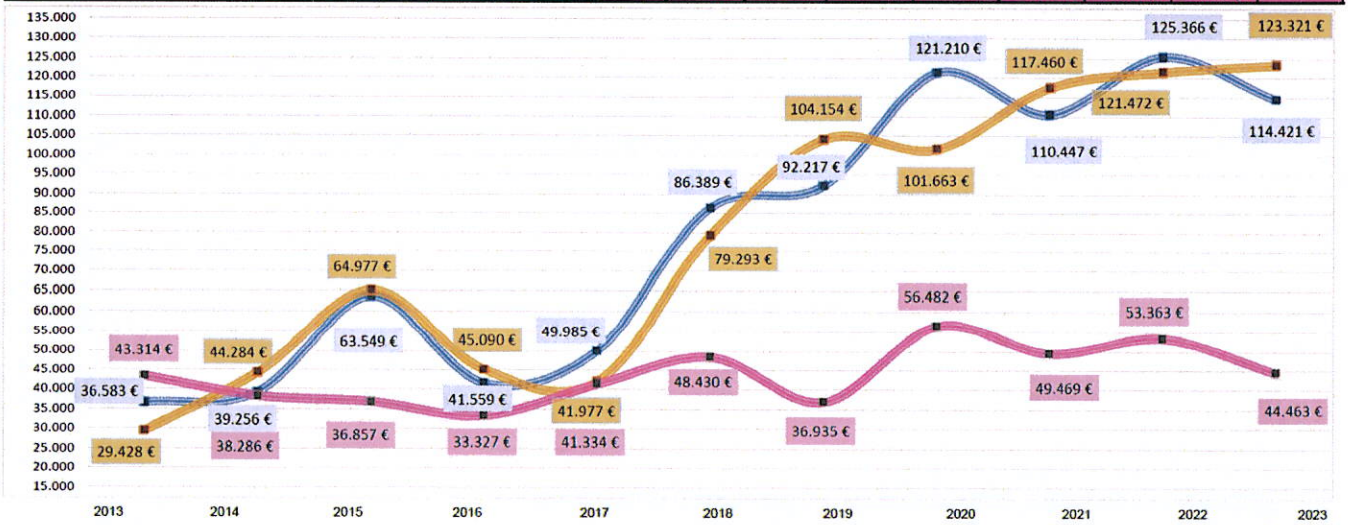
Verwendungszweck	EURO
Soforthilfen insbesondere für Nahrungsmittel und Unterhaltskosten für das Motherhouse.	15.700,00
Gehälter für die 12 Mitarbeiter im Motherhouse	9.915,00
Unterstützung des Waisenhauses in Kamukongo von Emmanuel und Goretti Musoke	5.160,00
Gesundheitsfonds zur medizinischen Behandlung insbesondere der Kinder und Jugendlichen im Motherhouse	2.130,00
Unterstützung des Transitory Homes durch kleinere Renovierungsmaßnahmen, Hygieneartikel für die Mädchen, zweckgebundene Spenden für die Installation einer Photovoltaikanlage	3.755,00

	Reparatur des Dachs am Motherhouse, nachdem es hereinregnete	5.400,00
Patenschaften für • Schul- und Internatsbesuch, • Ausbildung und • Studium für über 80 Kinder und Jugendliche aus dem Motherhouse und dem näheren Umfeld		75.935,00
	Unterstützung von Familien im Umfeld des Motherhouse	5.050,00
	Gesamtaufwendungen in 2023	**123.040,00**

FREUNDESKREIS UGANDA N.E.V.
Aalen · Ortenberg · Stuttgart

Entwicklung der Spendererlöse und überwiesenen Gelder nach Uganda

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	gesamt 2013 - 2023
Spendenerlöse in €	35.826,75	38.477,04	62.847,04	40.873,54	49.351,94	85.885,84	91.740,88	120.994,29	110.446,50	125.365,85	114.420,83	876.230,50
Zinsen und andere Erlöse in €	755,98	778,67	701,77	685,90	632,74	503,20	476,02	215,96	0,00	0,00	0,00	4.750,24
Gesamterträge in €	**36.582,73**	**39.255,71**	**63.548,81**	**41.559,44**	**49.984,68**	**86.389,04**	**92.216,90**	**121.210,25**	**110.446,50**	**125.365,85**	**114.420,83**	**880.980,74**
Überweisungen nach Uganda für Schulgelder, Ausbildungsförderung, Nothilfen, Landprojekte, Neu- und Umbaumaßnahmen, Unterhalt des Waisenhauses, etc.	28.670,08	43.247,40	64.750,48	44.205,54	41.053,61	78.715,44	103.255,52	100.668,14	116.664,76	121.089,49	122.940,43	865.260,89
Sonstige Ausgaben (Porto, Kopien, Homepage, Druckkosten, Überweisungsgebühren, Freundeskreistreffen)	758,29	1.036,60	226,89	884,11	923,70	577,13	898,22	995,06	794,86	382,30	380,36	7.857,52
Gesamtausgaben in €	**29.428,37**	**44.284,00**	**64.977,37**	**45.089,65**	**41.977,31**	**79.292,57**	**104.153,74**	**101.663,20**	**117.459,62**	**121.471,79**	**123.320,79**	**873.118,41**
davon Verwaltungskosten	206,29	36,60	226,89	149,72	324,50	162,57	136,15	260,60	200,86	220,30	218,36	2.142,84
Verwaltungskostenanteil in %	0,701%	0,083%	0,349%	0,332%	0,773%	0,205%	0,131%	0,256%	0,171%	0,181%	0,177%	**0,245%**
Guthaben zum 31.12. in €	**43.314,10**	**38.285,81**	**36.857,25**	**33.327,04**	**41.334,41**	**48.430,41**	**36.934,98**	**56.482,03**	**49.468,91**	**53.362,78**	**44.462,82**	



Unsere Projekte im Jahr 2024

Solaranlage für das Motherhouse

Die Kosten für den Bezug von Elektrizität sind in Uganda explosionsartig gestiegen. Hinzu kommt eine sehr unsichere Versorgungslage mit oft tagelangem Stromausfall. Aus diesem Grunde wollen wir die Stromversorgung für das Waisenhaus und das Hühnerhaus komplett autark gestalten und eine entsprechende Solaranlage installieren. Versehen mit entsprechenden Pufferbatterien wollen wir in der Küche, die bislang ausschließlich mit Holzöfen betrieben wird, ein oder zwei große Elektro-Kochfelder installieren. Mit speziellen Trainingsmaßnahmen sollen die Mitarbeiter und die Kinder an das Kochen mit Strom herangeführt werden.
Dadurch wollen wir auch einen nachhaltigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten, in dem die jungen Menschen lernen, dass es andere und bessere Methoden zum Kochen gibt, anstelle unbegrenzt weiter die Regenwälder zur Gewinnung von Feuerholz abzuholzen.
Die kalkulierten Gesamtkosten hierfür liegen bei etwa **EURO 25.000,00**. Ursprünglich wollten wir dieses Projekt in 2023 umsetzen. Da sich unser Spendenaufkommen verringerte und die Deutsche Botschafterin in Kampala abberufen wurde, kamen wir hier leider nicht weiter. Wir wollen hier einen neuen Anlauf in 2024 unternehmen und benötigen Eigenmittel in Höhe von ca. 50% der veranschlagten Kosten. Die Restkosten erhoffen wir von der Deutschen Botschaft zu erhalten.

.....

In den kommenden Jahren wollen wir einzelnen jungen Menschen aus unseren Projekten in Uganda eine ***qualifizierte Ausbildung in handwerklichen oder pflegerischen Berufen in Deutschland*** ermöglichen.
Die Kosten, die für uns hierzu anfallen sind die Kursgebühren für Deutschkurse am Goethe-Institut in Kampala, sowie die Flugkosten, Visabeantragung und erste Starthilfe in Deutschland. Der Lebensunterhalt in Deutschland wird dann aus der Ausbildungsvergütung bestritten.
Hierdurch wollen wir dazu beitragen, dass wir den jungen Menschen mit einer grundständigen Ausbildung in Deutschland bessere Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten nach ihrer Rückkehr in Deutschland ermöglichen, aber auch wieder mehr gut ausgebildete und deutschsprechende Nachwuchskräfte für unsere Projekte heranziehen.

Teddy und **Brigitte** absolvieren aktuell eine Ausbildung zur Krankenschwester an einem Hospital in Masaka. Sie haben nun das zweite Ausbildungsjahr begonnen. Wenn es zeitlich mit der Ausbildung vereinbar ist, sollen Sie noch in 2024 beginnen, Deutschkurse online am Goetheinstitut in Kampala zu absolvieren. Nach Erreichen der B2-Sprachkompetenz wäre es möglich, ab September 2026 in Deutschland eine Ausbildung im Bereich Krankenpflege zu beginnen.

Dennis hat bereits eine Ausbildung als Ernährungsberater in Uganda absolviert und findet in diesem Bereich keine Anstellung. Er ist hauptverantwortlich für das Hühnerprojekt im Motherhouse. Bei einem Besuch in Deutschland im Jahr 2021 absolvierte er den A1 und A2 Sprachkurs. Zwischenzeitlich hat er am Goetheinstitut in Kampala den B1 Sprachkurs erworben. Er könnte ab Herbst 2024 oder 2025 eventuell in Deutschland eine handwerkliche Ausbildung in einem Metallberuf oder eine Ausbildung im Bereich Altenpflege beginnen.

Weitere Jugendliche aus dem Berufschulzentrum von Emmanuel Musoke, die bereits eine Ausbildung als Elektriker absolviert haben, werden in den nächsten Jahren folgen können, um bei uns eine Ausbildung zum Elektroniker zu absolvieren.

Grundvoraussetzung ist immer eine positive Einschätzung von Teddy oder Emmanuel über die jungen Menschen und der Nachweis darüber, dass sie für einen mehrjährigen Auslandsaufenthalt fachlich und psychisch geeignet sind.

Unsere Hauptaufgaben sind natürlich weiterhin

Aufrechterhaltung des Anne-Namuddu-Motherhouse: Hier sind wir weiterhin auf nicht für einzelne Kinder oder Jugendliche zweckgebundene Spenden angewiesen, um den laufenden Unterhalt bestreiten zu können (siehe Ausführungen auf Seite 1)

Unterstützung des Übergangswaisenhauses Transitory Home

Unterstützung des Waisenhauses in Kamukongo von Emmanuel und Goretti Musoke,

Sicherstellung und Finanzierung der schulischen und beruflichen Ausbildung im und um das Motherhouse von mittlerweile über 80 Kindern und Jugendlichen.

Gehe ich vor dir, dann weiß ich nicht, ob ich dich auf den richtigen Weg bringe.

Gehst du vor mir, dann weiß ich nicht, ob du mich auf den richtigen Weg bringst.

Gehe ich neben dir, werden wir gemeinsam den richtigen Weg finden.

-Afrikanische Weisheit-

Herzlichen Dank euch/Ihnen allen für die treue und großzügige Unterstützung
- unserer Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiter im Motherhouse, im Waisenhaus in Kamukongo, im Transitory Home
- der vielen Familien um unsere Projekte
- damit all diesen Hilfestellungen und Hoffnung auf ein besseres Leben gegeben werden kann.

Wir alle können gemeinsam zumindest einigen Menschen eine Perspektive geben und Licht in die Dunkelheit bringen.

Wir wünschen Ihnen allen ein gutes, gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2024.

Ganz herzliche Grüße

- ***Freundeskreis Anne Namuddu*** *der Kath. Kirchengemeinde* ***Ortenberg***
- ***Mother House-Projekt*** *der Kath. Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt* ***Stuttgart-Degerloch***
  Peter und Angela Heisig
- ***Freundeskreis Uganda Aalen***
  Florian, Pirmin und Stefan Heusel

Freundeskreis Uganda, Aalen – Ortenberg – Stuttgart n.e.V.
Geschäftsführung: Stefan Heusel, Lindenstraße 13, 73460 Hüttlingen,
E-Mail: sheusel@web.de, Telefon: 0176 - 32909069

Spendenkonto: Kreissparkasse Ostalb,
IBAN: DE80 6145 0050 0110 0625 05, BIC: OASPDE6AXXX